

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 87 (2000)
Heft: 9: Festivitäten : Hannover, Venedig, London

Artikel: Parc de l'Ancien-Palais, Genf
Autor: B.J. / I.N.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-65175>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

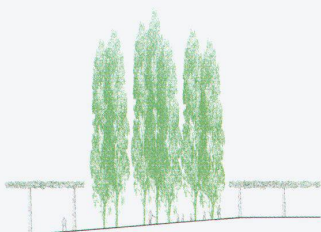
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Parc de l'Ancien-Palais, Genf

Der ausgedehnte Hofbereich zwischen der Universität und den angrenzenden Wohnanlagen wird zum öffentlichen Stadtraum: Ein durchgehender grauer Mergelboden und eine regelmässige, flächendeckende Bepflanzung mit flach geschnittenen Hainbuchen sind die Elemente dieses naturüberdachten Platzes. Dieser ist dadurch auch richtungsneutral; er erlaubt freie Bewegung wie in einem Flanierpark der französischen Art. Den sparsamen Einsatz der Gestaltungsmittel ergänzen spielerische Elemente zur Strukturierung der Parkfläche: Pavillon, Graskegel, Wasserbecken, Sandfläche, Pappelgruppe u.a. B.J./I.N.



Detail Pappelgruppe

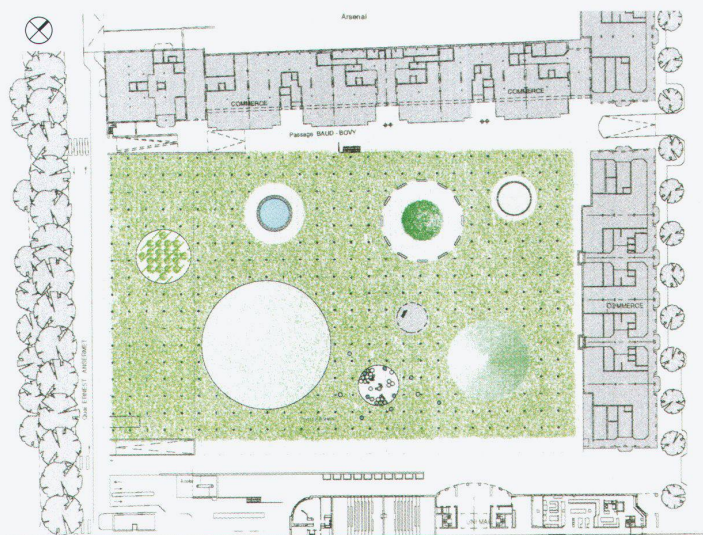
Die noch junge Pappelgruppe

Blick von der Universität aus

Der 1,5 Hektar grosse Aussenraum liegt inmitten eines dicht besiedelten, lebendigen Stadtteils und ist von Gebäuden verschiedenster Nutzung umgeben. Hier kreuzen sich die Wege verschiedenster Bevölkerungsgruppen.

Mit dem Park wollte man einen einheitlichen Ort der Begegnung und des Austausches, eine Grünzone für Spiel und Erholung schaffen. Es war unsere Absicht, dem Ort nichts aufzuzwingen, sondern einen vielseitigen, entwicklungsfähigen gestalteten Bereich voller Abwechslung bereitzustellen, der sich auf viele Arten nutzen lässt.

Ein dünnes, zusammenhängendes Blätterdach, ein 8000m² grosser Pflanzenschleier, schwebt über einem freien, offenen, luftigen Raum und schafft die Voraussetzungen für die verschiedenen Aktivitäten und Begegnungen. In den Zwischenräumen fällt das Sonnenlicht auf den Parkboden. P.



Boulevard Carl-Vogt 102, Genf

Landschaftsarchitekten und Künstler
Paysagestudio Lausanne
(Olivier Lasserre, Laurent Salin, Olivier Donzé) mit Jean-Claude Deschamps, Bildhauer

Wettbewerb: 1996

Bauzeit: 1998 bis 2000